

„Wir haben reichlich Segen erfahren“

1. Wir haben reichlich Segen erfahren:
Dankbaren Herzens stehen wir hier.
Gott, schenkst uns Leben schon viele Jahre!
Kennst unsre Wege, offen vor dir!

2. Dank für die Liebe, die du gegeben!
An jedem Tag schenkst du sie uns neu.
Lass uns vertraun im weiteren Leben:
In allen Stürmen bleibst du uns treu.

3. Gott, schon den Anfang hast du begleitet.
Du gehst den Weg mit uns durch die Zeit.
Wir trauen dem, was du uns bereitest:
Wachsen im Glauben zur Ewigkeit.

Melodie: EG 455 Morgenlicht leuchtet („Morning has broken“)

EG 645: „Ins Wasser fällt ein Stein“

1. Ins Wasser fällt ein Stein ganz heimlich, still und leise; und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise. Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsre Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen; und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt; da bleibt nicht, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu mühen, denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn. Und füllt sie erst dein Leben, und setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

Lieder zur Trauung

Was sollen wir bei der kirchlichen Trauung singen?

Ich möchte Ihnen Mut machen, den Blick ins Gesangbuch zu wagen. Die Melodien sind, auch wenn sie nicht im Radio gespielt werden, sehr, sehr schön und vor allem dem Anlass der kirchlichen Trauung sehr angemessen. Sie lernen sich auch sehr leicht - selbst, wenn man sie zum ersten Mal hört.

Die vorliegende Auswahl soll eine Hilfe zur Orientierung sein - Sie können auch selbst auf Liedersuche im Gesangbuch gehen. Neben den Liedern, die die Liebe oder die Ehe zum Thema haben, kann man auch zur Jahreszeit passende Lieder singen. Oder Sie finden eines, das etwas aus Ihrer gemeinsamen Geschichte anspricht.

Für die Kirchliche Trauung sollten Sie 2-4 Lieder auswählen. Pro Lied ist es sinnvoll, 2-3 Strophen zu singen. Bitte wählen Sie bei längeren Liedern die Strophen aus, die gesungen werden sollen. Sie können auch gern selbst aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) Lieder aussuchen. Ein EG finden Sie in jeder Kirche und in vielen Buchhandlungen.

Ihr

Güntzel Schmidt, Pfarrer

EG 638: „Herr, deine Liebe“

1. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
Frei sind wir, da zu wohnen und zu gehen.
Frei sind wir, Ja zu sagen oder Nein.
Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

2. Wir wollen Freiheit um uns selbst zu finden,
Freiheit aus der man etwas machen kann.
Freiheit, die auch noch offen ist für Träume,
wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann.
Herr, deine Liebe ...

3. Herr, du bist Richter, du nur kannst befreien!
Wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da.
Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen,
so weit wie deine Liebe uns erreicht.
Herr, deine Liebe ...

EG 648: „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“

1. Wo ein Mensch Vertrauen gibt,
nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.
Fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.

2. Wo ein Mensch den andern sieht,
nicht nur sich und seine Welt,
fällt ein Tropfen von dem Regen ...

3. Wo ein Mensch sich selbst verschenkt
und den alten Weg verlässt,
fällt ein Tropfen von dem Regen ...

„Gott, unser Festtag ist gekommen“

1. Gott, unser Festtag ist gekommen.
Er sei mit allem, was er bringt,
aus deiner guten Hand genommen,
weil ohne dich kein Glück gelingt.
Wir preisen dich, dass du das Fest
der Liebe uns erfahren lässt.

2. Gott, lass uns füreinander leben,
den andern lieben, wie du liebst,
und mach uns fähig, zu vergeben,
wie du uns täglich neu vergibst.
Sei du der Maßstab und der Halt
und gib dem Wollen auch Gestalt.

3. Wir möchten uns zu zweit entdecken
mit Licht und Schatten, Ja und Nein,
zu guten Tagen uns erwecken
und auch für andre offen sein.
Teil gnädig deinen Segen aus
und fördere Beruf und Haus.

4. Weil wir uns nicht allein gehören,
mach uns für deinen Ruf bereit.
Gib, dass wir dich im Nächsten ehren,
das Ewige schon in der Zeit.
So leben wir zu deinem Ruhm
als dein geliebtes Eigentum.

5. Zuletzt lass uns das Ziel erreichen
und die Vollendung, die du schenkst,
das Ziel, dem keine Ziele gleichen,
an dem du selber uns empfängst.
So loben wir dich hocheifrig
jetzt und in alle Ewigkeit.

Melodie: O dass ich tausend Zungen hätte (EG 330)

„Gott, wir preisen deine Wunder“

1. Gott, wir preisen deine Wunder,
die es in der Schöpfung gibt,
und das größte ist darunter,
dass ein Mensch den andern liebt.
So hast du die Welt verschönt
und mit Gnade uns gekrönt.

2. Nun erhöhe unsre Bitte
und mach dein Versprechen wahr:
Segne Anfang, Ziel und Mitte
auch an diesem Ehepaar.
Sei du selber früh und spät
Schutz und Schirm, der mit ihm geht.

3. Gib, dass sie sich glücklich machen
und vertrauen, Frau und Mann,
dass im Weinen und im Lachen
ihre Liebe reifen kann
und auch in Enttäuschung nicht
die versprochne Treue bricht.

4. Dass die Herzen nicht ersterben,
mach sie füreinander wach;
lass sie täglich um sich werben
und sich finden hundertfach.
Einer, so will's dein Gebot,
sei des andern täglich Brot.

5. Lass sie mehr und mehr dem gleichen,
der dein Bild ist: Jesus Christ,
immer neu die Hand sich reichen,
weil du lauter Hoffnung bist.
Guter Gott, verlass sie nie,
trage und vollende sie.

Melodie: Gott des Himmels und der Erden (EG 445)

„Gott, der nach seinem Bilde“

1. Gott, der nach seinem Bilde aus Staub den Menschen macht,
hat uns seit je zur Freude einander zugehacht.
Er fügt euch nun zusammen, lässt Mann und Frau euch sein,
einander Wort und Treue, einander Brot und Wein.

2. Und wie der Mensch die Antwort von Anfang an entbehrt,
solang er nicht die Liebe des anderen erfährt,
so sollt auch ihr von nun an in nichts mehr ganz allein,
vereint an Leib und Herzen einander Antwort sein.

3. Und wie zu zwei und zweien der Mensch den Weg durchmisst,
wenn er zum Ende wandert und Gott ihm nahe ist,
so wird er bei euch bleiben im Leben und im Tod;
denn groß ist das Geheimnis, und er ist Wein und Brot.

(GL 74, Melodie = EG 523 Valet will ich dir geben)

EG 238: „Herr, vor dein Antlitz treten zwei“

1. Herr, vor dein Antlitz treten zwei,
um künftig eins zu sein
und so einander Lieb und Treu
bis in den Tod zu weihn.

2. Sprich selbst das Amen auf den Bund,
der sie vor dir vereint;
hilf dass ihr Ja von Herzensgrund
für immer sei gemeint.

3. Zusammen füge Herz und Herz,
dass nichts hinfert sie trennt;
erhalt sie eins in Freud und Schmerz
bis an ihr Lebensend.

(Melodie = EG 322 Nun danket all und bringet Ehr)

EG 170: „Komm, Herr, segne uns“

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen
die mit Tränen säen werden in ihm ruhn.

EG 317: „Lobe den Herren, den mächtigen König“

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!
2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret.
3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!
4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gereget.
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.
5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen.
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.
Lobende, schließe mit Amen.

EG 251 „Herz und Herz vereint zusammen“

1. Herz und Herz vereint zusammen
sucht in Gottes Herzen Ruh.
Lasset eure Liebesflammen
lodern auf den Heiland zu.
Er das Haupt, wir seine Glieder,
er das Licht und wir der Schein,
er der Meister, wir die Brüder,
er ist unser, wir sind sein.
2. Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder
und erneuert euren Bund,
schwöret unserm Überwinder
Lieb und Treu aus Herzensgrund;
und wenn eurer Liebeskette
Festigkeit und Stärke fehlt,
o so flehet um die Wette,
bis sie Jesus wieder stählt.
3. Liebe, hast du es geboten,
dass man Liebe üben soll,
o so mache doch die toten,
trägen Geister lebensvoll.
Zünde an die Liebesflamme,
dass ein jeder sehen kann:
wir, als die von einem Stamme,
stehen auch für einen Mann.
4. Lass uns so vereinigt werden,
wie du mit dem Vater bist,
bis schon hier auf dieser Erden
kein getrenntes Glied mehr ist,
und allein von deinem Brennen
nehme unser Licht den Schein;
also wird die Welt erkennen,
dass wir deine Jünger sein.

EG 331: „Großer Gott, wir loben dich“

1. Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh: „Heilig, heilig, heilig!“ zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

EG 321: „Nun danket alle Gott“

1. Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut bis hierher hat getan.
2. Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.
3. Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen,
ihm, dem dreieinigen Gott, wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.

EG 322: „Nun danket all und bringet Ehr“

1. Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt,
dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeld't.
2. Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut,
der seine Wunder überall und große Dinge tut.
3. Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn
und werf all Angst, Frucht, Sorg und Schmerz ins Meeres Tiefe hin.

Ökumenische Fassung (EG 316):

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!
2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?
3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!
4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.
5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

„Dank sei dir, Gott der Freude“

1. Dank sei dir, Gott der Freude, an unserm Hochzeitsfest.
Dank sei dir, dass du heute uns fröhlich feiern lässt.
Du willst uns glücklich sehen, in Liebe treu vereint.
Hilf uns die Wege gehen, wo deine Sonne scheint.
2. Dank sei dir, lieber Vater, dass du auch in der Not
bist Helfer und Berater, wenn Unheil uns bedroht.
Herr, gib uns deinen Segen und Frieden zum Geleit.
Führ uns dem Ziel entgegen, bleib bei uns allezeit.

Melodie: Lob Gott getrost mit Singen (EG 243)

EG 240: „Du hast uns, Herr, in dir verbunden“

1. Du hast uns, Herr, in dir verbunden,
nun gib uns gnädig das Geleit.
Dein sind des Tages helle Stunden,
dein ist die Freude und das Leid.
Du segnest unser täglich Brot,
du bist uns nah in aller Not.

2. Lass unsre Liebe ohne Wanken,
die Treue lass beständig sein.
Halt uns in Worten und Gedanken
von Zorn, Betrug und Lüge rein.
Lass uns stets füreinander stehn,
gib Augen, andrer Last zu sehn.

3. Lehr uns, einander zu vergeben,
wie du in Christus uns getan.
Herr, gib uns teil an deinem Leben,
dass nichts von dir uns scheiden kann.
Mach uns zu deinem Lob bereit,
heut, morgen und in Ewigkeit.

EG 321: „Nun danket alle Gott“

1. Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

2. Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen,
ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es ursprünglich war
und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.

EG 334: „Danke“

1. Danke, für diese Hochzeit heute,
danke, für jeden neuen Tag!
Danke, dass ich aus Herzensgrunde
heut' dich preisen mag!

oder

1. Danke für diesen guten Morgen,
danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen
auf dich werfen mag

2. Danke, für alle guten Freunde,
danke, o Herr für jedermann.
Danke, wenn auch dem größten Feinde
ich verzeihen kann.

3. Danke, für meine Arbeitsstelle,
danke, für jedes kleine Glück.
Danke, für alles Frohe, Helle
und für die Musik.

4. Danke, für manche Traurigkeiten,
danke, für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten
will an jedem Ort.

5. Danke, dass ich dein Wort verstehe,
danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe
du die Menschen liebst.

6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken,
danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken,
dass ich danken kann.